

1949 Geschichtsunterricht: Erziehung durch Geschichte

13.12.1949, Fachkonferenz Geschichte, Thema: Erlass vom 24.10.49 zu „Erziehung durch Geschichte“:

..... Restlos wurden die Grundgedanken von allen bejaht z.B. die Ablehnung jedes Militarismus und Schowismus, sowie die Ablehnung der Auffassung der Geschichte als einer Kette von aufeinanderfolgenden Kriegen, die stärkere Hervorhebung der unbekannteren Träger der Geschichte, die Erziehung zum Willen zu einer friedlichen Existenz des deutschen Volkes in der Gemeinschaft der anderen Völker, die zentrale Stellung des Menschen und Menschlichen im Geschichtsunterricht überhaupt, die unbedingte nationale, rassische, religiöse und weltanschauliche Toleranz als oberste Pflicht des Lehrers, die Hervorhebung der Gegenwart, die einen viel breiteren –Raum beanspruchen muss als ihr bisher zuteil wurde.

...

Die methodischen Fragen scheinen an manchen Stellen nicht befriedigend gelöst, z.B. die Frage der Erkenntnisgewinnung durch die Arbeit an den Quellen. Die Erfahrungen, die wir seit Jahren mit diesen Methoden gemacht haben, haben uns bedenklich gemacht. ... Die Konferenz war der Auffassung, dass in erster Linie eine unbedingte Darstellung der Realität nottäte. Diese Darstellung muss über die deutsche Geschichte, der selbstverständlich der zentrale Platz gebührt, hinausgehen und unbedingt wirklichkeitsgetreue Einblicke in das Wesen anderer Völker vermitteln

Quelle: Schularchiv Schillerschule